

Nüancen der Maasverhältnisse für einen Mann von gleicher Größe.

Länge der Taille	41 Centim.
= des Schoßes	96 =
Breite der Carrure	17 .
Bis zum Elbogen	52 =
= = Handknöchel	82 =
Weite des Aermels oben	18 =
= = = am Elbogen	15 =
= = = = Handknöchel	10 =
Länge des Revers von der Mitte der Taille am Kragenansatz bis hinab an das Untertheil des Revers	56 =
Länge vom Obertheil des Achselstücks am Kragen bis zum untern Ende des Revers	51 =
Länge vom Ende des Achselstücks am Armloch bis zum untern Ende des Revers	52 =
Länge von der Mitte der Taille am Kragenansatz bis auf die Hüften	54 =
Länge der Cambrure von der Mitte der Taille am Kragenansatz, immer am Armloch hin fortgemessen bis an das Untertheil der Taille zwischen den beiden Knöpfen	64 =
Halbe Brustweite unter dem Arm	46 =
Halbe Weichenweite	39 =
Weite des Armlochs	38 =
Länge = =	19 =
Breite des Brusttheils	23 =
Höhe des Bordertheils	36 =

Die Patrone Nr. 69 bildet einen gekreuzten Paletot mit großem Revers von Meister Turroques zu Paris.

Man sieht auf den ersten Blick, daß er auch sehr leicht in einen gerade abgeschnittenen Paletot verwandelt werden kann und daß man dazu nichts bedürfe, als lediglich die Weglassung des Revers. Der Schoß wird geschnitten wie an einem Ueberrock, man fügt nur breite Patten hinzu, welche schief abwärts nach hinten laufen. Der Rücken hat eine breite Taille und ist unten offen. Das Anhalten der Spitze geht viel tiefer hinab, als die gewöhnliche Länge. In der Doff-

nung bringt man nach Belieben 3 bis 4 Knopflöcher an. Das Hintertheil des Schoßes ist oberrockförmig, gefältelt, mit Taschen in den Falten, jedoch ohne Patten, damit man sie gar nicht sehe. Am Ende jeder Falte befindet sich ein Knopf an der Taille. Am Vordertheil bringt man sechs Knopflöcher an und fährt damit nach Belieben auch der ganzen Länge nach am Schoß hinab fort, weil darüber durchaus keine feste Vorschrift besteht und die berühmtesten Elegants solche Paletots abwechselnd mit und ohne Knöpfe an den Schoßen tragen. Am Handknöchel ist der Aermel breit geschnitten, um einen runden Aufschlag anbringen zu können.

Außer den auf der Patrone verzeichneten Maasfen gibt der Erfinder folgende

Nüancen der Maasverhältnisse für einen Mann derselben Größe.

Revers mit dem Rücken	56 Centim.
Weite des Aermels oben	21 =
= = = am Elbogen	16 =
= = = = Handknöchel	12 =
Breite der Carrure	17 =
Tiefe der Carrure	23 =
Länge der Taille	42 =
Halbe Weite unter dem Arm	42 =
Halbe Weichenweite	38 =
Ganze Länge nach Belieben.	

Die Patrone Nr. 70 ist zu einer Weste von demselben Meister.

Die Gestalt der Westen verändert sich nur unbedeutend, sie bleiben immer schalförmig. Aber zu Promenadenwesten trägt man jetzt gern den schalförmigen Schnitt hoch, weil die Westen mit zwei Reihen Knöpfen ganz aus der Mode sind. Für diese neue Form ist unsere Patrone.

Die Toilettewesten werden noch immer sehr offen geliebt; auch zu einer solchen kann unsere heutige Patrone dienen, wenn der Schneider bei dem Zuschneiden des Schals nach Belieben hinabgeht. Dagegen kann unsere Kragenpatrone dazu nicht passen, weil sich dann dabei eine zu große Rundung ergeben und der